



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
7. November 1986

Sächsische
Landesbibliothek
29. 11. 1986

40

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Beschlüsse des XI. Parteitag werden erfüllt Alle wissenschaftlichen Potenzen voll ausschöpfen

Dr. W. Fuchs während eines Arbeitsbesuches: Sektion
Psychologie beschreitet erfolgreich neue Wege

(UZ-Korr.) Einen Arbeitsbesuch stateten der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung und weitere Mitglieder des Sekretariats am Freitag (31. 10.) der Sektion Psychologie ab. Während eines Gedanken-austausches mit Genossinnen und Genossen der Parteileitung und der Sektionsleitung informierten sie sich ausführlich über die politisch-ideologische Situation und über die Führungsschwerpunkte in Lehre und Forschung. Im Ergebnis des Besuchs legten sie gemeinsam nächste Schritte in der wissenschaftspolitischen Arbeit der Sektion Psychologie fest, die immer mehr in andere Wissenschaftszweige und Bereiche der Gesellschaft eindringt und an Bedeutung gewinnt.

Wie Parteisekretärin Dr. Inga Lander-Bernadt und Sektionsdirektor Prof. Dr. Henry Schröder sowie andere Mitglieder der Sektionsleitung in ihren Berichten nachwies, sind Hochschullehrer und Studenten erfolgreich bemüht, auf allen Arbeitsgebieten der Sektion – sei es in der pädagogischen und medizinischen Psychologie, der Entwicklungspsychologie, der Psychodiagnostik und angewandten Informatik – entsprechend den Beschlüssen des XI. Parteitages ihre wissenschaftlichen Potenzen voll auszuschöpfen, dabei auf-tauchende Probleme in der politischen und wissenschaftlichen Arbeit konstruktiv zu lösen und neue Wege zu gehen, um herausragende Leistungen zu vollbringen. Zielobjekte der psychologischen Lehre und Forschung sind gesellschaftliche Prozesse, gleichzeitig ist durch die zunehmende Mathematisierung und Einführung der Informatik in die Psychologie die naturwissenschaftliche Komponente dieses Faches stärker geworfen. Das bewog die Sektion, zunehmend die Informatikausbildung der Studenten in den Lehrplan aufzunehmen und sie eng mit dem Fach zu verbinden.

Dr. W. Fuchs konnte berichtet werden, daß die Studenten vielfach zusätzliche Lehrveranstaltungen besuchen sowie in Jugendforscherkollektiven und Jugendobjekten mitarbeiten. Überall dort, wo es gelingt, politisches und fachliches Engagement zu koppeln sowie neue

Vertrag mit Uni Pisa abgeschlossen

(PL) Der erste Vertrag mit einer italienischen Universität, der Universität Pisa, wurde am 30. Oktober an der KMU abgeschlossen. Die Rektoren beider Universitäten vereinbarten damit die regelmäßige Zusammenarbeit und den Austausch von Wissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlern in verschiedenen Fachdisziplinen wie Germanistik, Italianistik, Kunst- und Literaturwissenschaften, Quantenchemie, Medizin und Informatik.

Rektor Prof. Rathmann bezeichnete in einem Gespräch den Vertrag als Meilenstein in der wissenschaftlichen Kooperation mit Italien und verwies auf die bereits bestehenden zahlreichen Kontakte. Da die Universitäten Leipzig und Pisa ein ähnlich breit gefächertes Profil haben, bestehen günstige Bedingungen für eine effektive Zusammenarbeit nach hinsichtlich der Weiterentwicklung der einzelnen Fachgebiete. Neben der disziplinären Entwicklung sollte auch die interdisziplinäre Wissenschaftsentwicklung bewußt gefördert werden. Auch Probleme der stärkeren Vernetzung von Universitäten und Gesellschaft und des Absolventenbildes des 21. Jahrhunderts sollten beiderseitig beraten werden.

Prof. Carpi, Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Pisa, hob in dem Gedankenaustausch hervor, daß sie auf der Grundlage dieses Vertrages mit konkreten Taten in Lehre und Forschung beweisen wollten, daß die Wissenschaft im Dienste des Friedens stehen kann.

Prof. Bonhoeffer hielt Vortrag

(PL) Einen Vortrag zum Thema „Die politische Verantwortung des Arztes in der Gegenwart“, hielt am 30. Oktober im Hörsaal der Medizinischen Klinik der KMU Prof. Dr. Karl Bonhoeffer, Vizepräsident der „Internationalen Vereinigung der Ärzte für die Verhinderung des Nuklearkrieges“ (IPFNW).

Prof. Bonhoeffer, Vorstandsmitglied der BDD-Sektion der IPFNW und Direktor des Instituts für Anästhesiologie und Intensivmedizin an der Universität Köln, sprach im Rahmen eines Kolloquiums der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie des Bereiches Medizin.

Weiterbildung für Geophysiker

(PL) Eine Lehrgang „Fort-schritte der Geophysik“ führt die Sektion Physik der KMU vom 17. bis 21. November in Leipzig im Wissenschaftsbereich Geophysik durch. Schwerpunkte der postgradualen Weiterbildungsveranstaltung, an der Geophysiker der KMU und darüber hinaus Praktiker teilnehmen, ist das Aufbaugevermögen seismischer Verfahren. Dabei geht es um Fragen der Erhöhung des Aufbaugevermögens und der Aussagegenauigkeit bei seismischen Oberflächenmessungen. Des weiteren werden neue Erkenntnisse zur strukturellen Erkundung, z. B. die Erkundung tiefer Grenzflächen der Erdkruste, vorgestellt.

Das weitere Programm der Weiterbildung auf dem Gebiet der Geowissenschaften an der KMU sieht vor, im April 1987 Entwicklungstendenzen der geologischen Wissenschaften, geophysikalische Erkundungen tiefer Sedimentbecken und Lagerungsstörungen zu behandeln.

35 Jahre marxistisch-leninistisches Grundlagenstudium

Mit heißem Herzen wichtigen Auftrag der Partei erfüllen

Auf Veranstaltung wurde Bilanz gezogen und neue Aufgaben formuliert
MLG war, ist und bleibt Instrument der Partei zum Aufbau des Sozialismus

(UZ) Dem 35. Jahrestag der Einführung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums an den Hoch- und Fachschulen der DDR war am 29. Oktober in der Alten Handelsbörse eine Veranstaltung der Sektion ML gewidmet. Wenige Tage nach der II. Wissenschaftlich-methodischen Konferenz zogen die im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium an unserer KMU tätigen Lehrkräfte Bilanz des Erreichten, maßen ihre Leistungen an den Beschlüssen des XI. Parteitages und steckten neue Aufgaben ab.

Herzlich begrüßt wurden auf dieser Veranstaltung der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, Prof. Dr. sc. Michael Dörmewald, Sekretär der SED-KL, Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Prof. Dr. sc. Dietmar Stübber, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, sowie weitere Gäste.



Der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, würdigte in seiner Ansprache die Leistungen der Lehrkräfte im MLG.

In seinem Vortrag betonte der Direktor der Sektion Marxismus-Leninismus, Prof. Dr. sc. Gerhard Wolter, daß das MLG untrennbar verbunden ist mit der Herausbildung und Entwicklung des sozialistischen Hochschulwesens, sich unter der Führung und Obhut der Partei der Arbeiterklasse entwickelte und zu einem wirksamen Instrument der Partei zum Aufbau des Sozialismus wurde. In diesen 35 Jahren habe sich die unumstößliche Erkenntnis durchgesetzt, daß es unabdingbare Voraussetzung ist, die Lehre und das Studium des ML immer im engsten Zusammenhang zu sehen mit den Beschlüssen der Partei. Es gelte heute, im MLG auf einer gesicherten Grundlage anspruchsvolle und überzeugende Antworten auf herangereifte Fragen der Theorie und Praxis des entwickelten Sozialismus und des Friedenskampfes zu geben, bei den Stu-

dentem eine weltanschaulich-politische Leistungspotential auszurufen und die Fähigkeit zum dialektischen Denken zu entwickeln. Dies zu erfüllen, sei eine Forderung der Zeit und stelle höchste Ansprüche an die Lehrkräfte des MLG und die Fachwissenschaften.

Dr. Werner Fuchs würdigte in seiner Ansprache die bisher von allen im MLG Tätigen erbrachten Leistungen und betonte, daß sie mit heißem Herzen an der vordersten Front des ideologischen Kampfes darum gerungen haben, ihren Parteauftrag zu erfüllen, die Weltanschauung der Arbeiterklasse zu verbreiten und die Richtigkeit der Politik der Partei zu bekräftigen. Für die Erzielung eines weltweiten Leistungsanstieges in der Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages ist es nun notwendig, so unterstrich er, die wissenschaftskonzeptionelle Arbeit und

den wissenschaftlichen Meinungsstreit weiter zu qualifizieren, die Forschungsprofilierung leistungsgerecht fortzuführen und die festgelegten Profillinien energisch zu realisieren sowie die neuen Lehrprogramme in höchster Qualität umzusetzen. Es gilt weiterhin, die Einheit von Wissenschafts- und Kadereentwicklung zu sichern und die Wissenschaftskooperation nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb der KMU noch ergebnisorientierter zu organisieren.

Den Dank an die Lehrkräfte des MLG überbrachte auch Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-KL. Hervorragende Leistungen von im MLG tätigen Lehrkräften wurden auf dieser Veranstaltung mit der Verleihung der KMU-Ehrennadel, des Titels „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ sowie Anerkennungen gewürdigt.

13. „Tage der Wissenschaft“ an KMU Für eine noch engere Gestaltung der Verbindungen mit der Praxis

Rektor-Referat zur Wissenschaftsstrategie nach XI. Parteitag

(UZ) Zum 13. Male finden vom 4. bis 6. November 1986 die „Tage der Wissenschaft“ an unserer Universität statt. Sie standen in diesem Jahr ganz im Zeichen der Realisierung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED. Die Beratungen konzentrierten sich insbesondere auf Fragen der intensiv erweiterten Reproduktion volkswirtschaftlicher Prozesse, auf Fragen der ökonomischen Strategie sowie auf Probleme der Wechselwirkung von Wissenschaft und Produktion und ihres Einflusses auf ein dynamisches Wirtschaftswachstum. Zentrale Anliegen der Wissenschaftstage waren Aufgabenstellung, Arbeitsweise und Ergebnisse von Analytik und Spektroskopie und die Frage, wie sie als Wegbereiter von Schlüsseltechnologien wirken sollen.

An der Eröffnungsveranstaltung am Dienstag, dem 4. November, nahmen unter anderem die Generaldirektoren der traditionellen Praxispartner der KMU der Kombinate GIBAG und Polygraph, des Chemieanlagenbaukombinates Leipzig-Grimma sowie der Direktor des VEB „Otto Grotewohl“ Böhlen teil. Der Rektor der Alma mater, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, sprach in seinem Eröffnungsreferat zum Thema: „Der XI. Parteitag der SED und die Wissenschaftsstrategie der Karl-Marx-Universität“. Dabei

hob er hervor, daß der Parteitag neue Dimensionen hinsichtlich der Verflechtung von Wissenschaft und Produktion aufgezogen habe. Hierbei seien Spitzenleistungen gefragt. Die Universität, hob der Rektor hervor, müsse sich auszeichnen als „Speerspitze der Wissenschaft“ begreifen. Dies verlange nicht nur, daß sich führende Wissenschaftler an die Spitze ihrer Kollektive stellen, dies erfordere nicht zuletzt auch von den Studenten und Absolventen hohe Leistungsbereitschaft, ein gediegenes Grundlagenwissen und ihre Integrationsfähigkeit hinsichtlich der Zusammenarbeit der Kader mit Nachbardisziplinen.

Am Nachmittag berieten führende Parteifunktionäre der KMU und ihrer Partnerbetriebe unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Dörmewald, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Ziele und Wege einer noch engeren organischen Verflechtung von Wissenschaft und Produktion. Dabei stand im Mittelpunkt die Forderung nach Einbeziehung der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung in die Verträge.

Vertreter der FDJ- und Gewerkschaftsleitungen trafen sich ebenfalls, um Erfahrungen über die weitere Ausgestaltung ihrer Zusammenarbeit auszutauschen. (UZ berichtet noch ausführlich.)

Arbeitsprogramm für 1987 bis 1990 mit der Volksuniversität Peking vereinbart

Austausch von Wissenschaftlern, Lehrkräften und Lehrmaterialien beschlossen

(UZ) Den Höhepunkt des Besuchs einer Delegation der Chinesischen Volksuniversität Peking unter Leitung von Prof. Dr. Yuan Baohua, Rektor und Stellvertreter des Vorsitzenden der Staatlichen Kommission für Wirtschaft der VR China, an unserer Universität bildete am Montag dieser Woche die

Unterzeichnung eines gemeinsamen Arbeitsprogrammes für die Jahre 1987 bis 1990 zwischen der KMU und der Volksuniversität Peking. Dieser Arbeitsplan basiert auf einem Abkommen über die gemeinsame Kooperation, das während des Besuchs von Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann, Rektor der KMU, an der



Die Rektoren der beiden Universitäten, Prof. Yuan Baohua und Prof. Rathmann unterzeichneten das gemeinsame Arbeitsprogramm.

Volksuniversität im Januar dieses Jahres abgeschlossen wurde. Er beinhaltet den Austausch von Wissenschaftlern, Lehrkräften und Lehrmaterialien sowie die gegenseitige Information über neue Forschungsergebnisse. Ferner wurde der gegenseitige Besuch von Hochschulkursen vereinbart. Schwerpunkte der Kooperation werden dabei vor allem die Marxistisch-leninistische Philosophie, die Wirtschaftswissenschaften, die Rechtswissenschaften, Geschichte, der Wissenschaftliche Kommunismus, Sinologie sowie Germanistik und Literaturwissenschaften sein.

Die chinesische Delegation, die insgesamt über eine Woche in Leipzig weilte, nutzte in Arbeitsgesprächen an verschiedenen Sektionen und Instituten die Möglichkeit, die KMU kennenzulernen. Sie wurde während ihres Aufenthaltes an der KMU auch von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, zu einem Gespräch empfangen.

Der Rektor der Chinesischen Volksuniversität Peking, die zu den bedeutendsten Hochschulen des Landes zählt, würdigte die Gastfreundschaft, die ihnen an unserer Universität entgegengebracht wurde, sowie die herzliche und aufgeschlossene Atmosphäre in den zahlreichen Gesprächen.

Heute:

- 3** Zum 69. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution
- 4** Weitere Berichte von den Verbandswahlen der FDJ
- 5** Interview zu den Tagen der Wissenschaft 1986
- 6** 1. Konzert der Capella fidicina im neuen Studienjahr